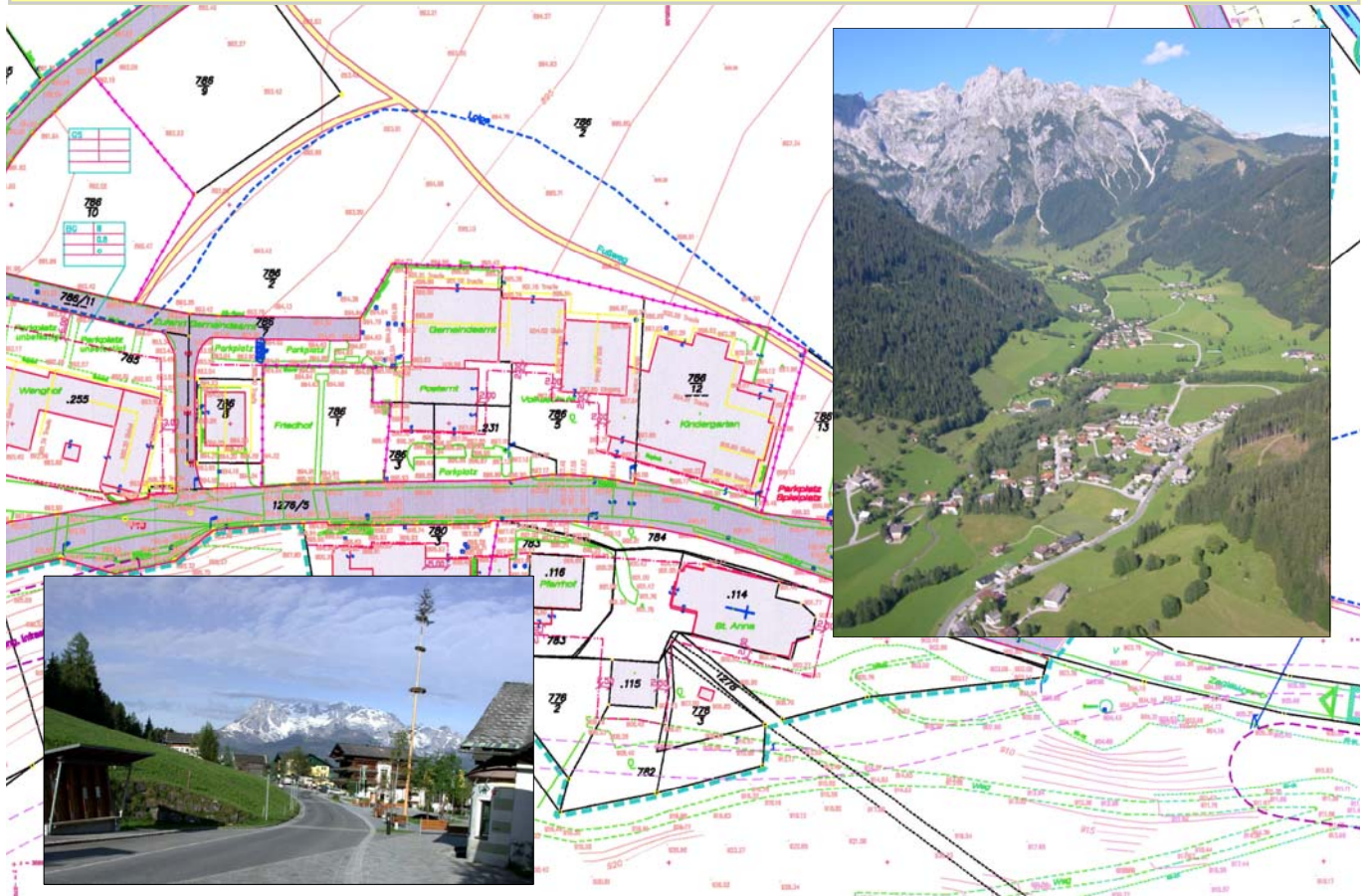


Bebauungsplan Ortszentrum



Werfenweng ist ein außerordentlich schöner Ort. Das bestätigen uns nicht nur immer wieder unsere Gäste, die zu uns kommen, das ist auch immer wieder eine Erfahrung nach einer Reise in andere - auch schöne - Orte im Alpenraum. Und es ist unser aller Anliegen, dass dies auch in Zukunft so bleiben soll.

Aber was ist schon schön in Bezug auf Häuser, auf die Bebauung. Die Antwort auf diese Frage fällt im Regelfall vollkommen unterschiedlich aus. Die Bebauung im Ortsteil Ruhdorf beweist dies: Was dem einem gefällt, gefällt

dem andern wieder überhaupt nicht. Wie kann die Gemeinde nur so einen Bau zulassen, ist zuletzt öfters über den neuen Wohnungsbau im Ruhdorf zu hören, das müsste der Bürgermeister doch verhindern, fordern manche sogar.

Unabhängig davon, dass ein Urteil nach Fertigstellung meist wieder anders aussieht, es kann in Bauverfahren nicht willkürlich entschieden werden. Es gibt Gesetze, Flächenwidmungspläne und Bebauungspläne, diese bieten die Grundlage für Entscheidungen. Darauf aufbauend wird ein unabhängiger Sachverständiger im

Baubewilligungsverfahren befasst und ausschließlich anhand des Gutachtens dieses Sachverständigen entschieden.

Bereits in der Bebauungsplanung werden ganz wichtige Grundlagen für eine Bebauung festgelegt, wie Abstände zu Nachbarn und öffentlichen Verkehrsflächen, Gebäudehöhen, Dachformen, Bau-massengliederungen, Bebauungsdichten. Und genau deshalb sind Bebauungspläne so wichtig.

Die Gemeindevertretung arbeitet derzeit an einem Bebauungsplan für das Ortszentrum von Werfenweng. Das ist zwar eine enorm

Der Bürgermeister informiert



*Liebe Werfenwengerinnen,
liebe Werfenwenger!*

In den vergangen schönen Sommerwochen hat mich ein unangenehmes Thema immer und immer wieder verfolgt, ja zur Verzweiflung gebracht: Ungebührlige Lärmbelästigung.

Nun liegt es schon in der Natur der Sache, dass im Zusammenleben in einer Dorfgemeinschaft immer wieder verschiedene Interessen aneinander stoßen. Dennoch ist es unabdingbar, auch Rücksicht zu üben und Nachbarinteressen zu respektieren.

Werfenweng lebt wirtschaftlich in sehr hohem Ausmaß vom Tourismus. Auch die hohe Lebensqualität für die Bewohner gewinnt durch einen florierenden Tourismus. Und gerade deshalb kann ich es nicht verstehen, dass mitten in der Hauptsaison Arbeiten und Baumaßnahmen vorgenommen werden, die einen extrem hohen Lärm hervorrufen, und das noch dazu ohne Absprache mit der Nachbarschaft. Gäste fahren frühzeitig ab oder sind nicht mehr bereit, den vollen Preis zu zahlen, Streitgespräche am Telefon vergiften das ohnehin schon angespannte Klima zwischen Nachbarn noch mehr, ich habe mich oft gefragt: Muss das sein?

Auch wenn wir alle selbstverständlich froh sind, wenn in Werfenweng Wohnungen gebaut werden, wenn eine Fassade eines Hotels verschönert oder eine Außenanlage neu gestaltet wird, es müssen dabei aber auch die berechtigten Interessen der Nachbarschaft berücksichtigt werden. Die Gemeindevertretung wird aufgrund der Vorfälle leider gezwungen sein, auch für Werfenweng eine Lärmschutzverordnung zu erlassen.

Peter Brandauer

wichtige, aber keine einfache Arbeit.

Öffentliche Interessen sind hier oft gegen private Interessen abzuwägen. Dennoch ist es wichtig, gemeinsam mit den betroffenen Grundbesitzern Lösungen zu finden, die von allen verstanden und daher auch mitgetragen werden. Viele Zukunftsthemen spielen dabei auch eine Rolle: Verkehrslösungen, Parkgarage, Fußwegnetz im Ortszentrum, das neue Hotelprojekt, ein Gemeindebauhof, die Versorgung mit Nahwärme, die Vergrößerung des Friedhofes, eine eventuelle Anbindung des Ortszentrums an das Schigebiet, das Modellprojekt der Sanften Mobilität, u.v.m.

Viele Gespräche und Beratungen haben bereits stattgefunden. Eine Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung ist im Herbst geplant.

Rückblick - „Tag der offenen Heizraumtür“

Anfang April fand im Rahmen des e5- Programms eine Besichtigung verschiedener Heizungsanlagen in Werfenweng und Pfarrwerfen statt.

Die Teilnehmer ließen sich vor Ort die einzelnen Heizungsanlagen (Stückholz, Pellets, Erdwärme, Öl) erklären und wurden dabei gleichzeitig von den Besitzern der Anlagen über die Vor- und Nachteile der jeweiligen Systeme informiert. Ähnliche Veranstaltungen sollen auch zukünftig ange-



boten werden und vor allem als Entscheidungshilfe für Hausbauer und andere Interessierte dienen.

Aktuell

Information für Abfindungsberechtigte

Mit **1. Juli 2006** traten umfangreiche Änderungen im Bereich der Alkoholherstellung unter Abfindung in Kraft.

Es ergaben sich damit einige Vereinfachungen bzw. Änderungen.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- 1. Elektronische Abfindungsanmeldung über FinanzOnline**
Vorteile: keine Anfahrtswege zum Zollamt, automatische Berechnungsvorgänge, Brennbeginn Montag bis Freitag (ausgenommen Feiertage) grundsätzlich 5 Stunden nach Anmeldung bei Einreichung zwischen 8.00 und 14.00 Uhr
- 2. Neu zuständiges Zollamt:**
Zollamt am Ort ihres Wohnsitzes
- 3. Neue Vordrucke**
VSt 3: Grunddatenerfassung
VSt 4: Anmeldung zur Alkoholherstellung
VSt 5: Anzeige einer Reinigung
Der bisherige Vordruck VSt 20 ist ab 1. Juli 2006 nicht mehr gültig!
- 4. Verfügbarkeit der neuen Vordrucke als Ausfüll- und Druckversion im Internet unter www.bmf.gv.at - Formulare - Formulare Zoll**

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das Zollamt oder an Ihre zuständige Landwirtschaftskammer.

Zugelaufen

Am Eulersberg ist am 13.07.2006 ein Welpen (hellbraun, weiblich, ca. 3 Monate alt) zugelaufen. Der Besitzer kann den Hund bis 18.08.2006 bei der BH St. Johann abholen.

Ansprechpartner: Amtstierarzt Dr. Christian Simmerstatter,

Hauptstraße 1
5600 St. Johann

Tel.: 06412/6101-6208

Fax: 06412/6101-6219

Sprachkurse - Rückblick

Im Rahmen des Projektes SQUAP (Servicequalität Pongau) fanden im Mai und Juni Englisch- und Italienischkurse in Werfenweng statt.

Die Kurse wurden von der Firma Berlitz gehalten und sollten vor allem Vermietern die Möglichkeit bieten, Sprachkenntnisse aufzufrischen oder überhaupt erste Erfahrungen in der englischen oder italienischen Sprache zu sammeln.



oben: Team „England“

unten: Team „Italien“



Auch wenn das Lernen nicht immer leicht fiel, waren die Kursteilnehmer am Ende doch begeistert und dem Ziel, eine neue Sprache zu beherrschen, ein gutes Stück näher gekommen.



Gehweg Wengeraustraße

Die Arbeiten am Gehweg sind größtenteils fertig gestellt. Die Bepflanzung des Grünstreifens wird witterungsbedingt erst im Herbst erfolgen.

Die Arbeiten an den Rastplätzen, die Justierung der Solarlaternen sowie die Straßenbeleuchtung Richtung Zaglau werden in den nächsten Wochen in Angriff genommen.

Solares Warmwasser: Sommerferien für Heizung und Elektroboiler

Die Sonne heizt in diesen Tagen tüchtig ein, während gleichzeitig in unseren Kellern Heizkessel oder Elektroboiler warmes Wasser zu beträchtlichen Kosten produzieren. Das muss nicht so sein: Eine Solarwärmanlage deckt in den Sommermonaten 100 Prozent des Warmwasserbedarfs und nutzt damit die Gratisenergie vom Himmel.

In diesen heißen Sommertagen denkt natürlich niemand ans Heizen – dabei wird oft vergessen, dass auch das Wasser für Duschen und Abwaschen aufgewärmt werden muss. In den meisten Häusern läuft deshalb die Heizung im Keller auch im Sommer, wenn draußen Rekordtemperaturen herrschen. Und das bei steigenden Energiepreisen! Die Alternative liegt auf der Hand: Mit rund 5 Quadratmetern Sonnenkollektoren auf dem Dach können übers Jahr zwei Drittel des Warmwassers mit der Sonne erzeugt werden. Während des Sommerhalbjahrs deckt die Sonne den Warmwasserbedarf sogar zu 100 Prozent – Heizung und Elektroboiler dürfen Ferien machen!



Bereits 200.000 Haushalte nutzen die Sonne

Eine Solaranlage fürs Warmwasser ist heutzutage in einem Tag komplett installiert, die Solartechnik ist ausgereift und wirtschaftlich. "Insgesamt besitzen bereits über 200.000 Haushalte in Österreich eine thermische Solaranlage und sparen sich dadurch rund 90 Millionen Euro an Energiekosten pro Jahr", rechnet Roger Hackstock vor, Geschäftsführer des Verbandes Austria Solar. Alle Bundesländer unter-

stützen den Einbau einer Solaranlage mit bis zu 5.000 Euro pro Anlage. Eine Übersicht über alle Solarförderungen finden sie im Internet unter:

www.solarwaerme.at

Auf dieser Homepage sind auch rund 100 solarerfahrene Installateure mit Referenzanlagen gelistet. Jede Menge praktische Tipps und Antworten auf viele Fragen erhalten sie kostenlos bei der solarwärme Info-Hotline 03112 588612. Die Hotline und die Homepage sind ein Service des klima:aktiv Programms solarwärme.

Passivhauserkursion

Am 23.05.2006 unternahm Mitglieder der Salzburger e5-Gemeinden und des Energieinstitutes Vorarlberg eine Exkursion zu innovativen Passivhausobjekten in Oberösterreich.



Besucht wurden Passivhausobjekte, welche öffentlich oder gewerblich genutzt werden. Am Programm standen der Kindergarten Lichtenegg (Wels), das Christophorus-Haus (Stadl-Paura), Schule Schwanenstadt und die Produktionshalle der Firma Obermayr (Schwanenstadt).

Mit Hilfe der Passivhaussanierung konnte teilweise eine Energieeinsparung in der Höhe von 90% erreicht werden.

Rückfragen zum e-5 Programm: DI (FH) Monika Bischof, 0662/623455, DW 17



Bioabfall hat immer Saison

Vor gut 10 Jahren wurde die getrennte Sammlung von kompostierbaren Abfällen verpflichtend eingeführt. Die Biotonne war „geboren“ für alle, die nicht selbst kompostieren können oder wollen.



Heute ist es für jeden Haushalt verständlich, Küchenabfälle, Reste von der Speisenzubereitung und kompostierbare Gartenabfälle getrennt zu sammeln. Wie zahlreiche Umfragen bestätigen, ist Ihnen bewusst, dass dieser kleine zusätzliche Aufwand wichtig ist. Sie wissen, dass die gesammelten Abfälle aus der Biotonne fachgerecht kompostiert werden und tragen so aktiv zur Erhaltung eines gesunden Lebensraums bei.

Um das Bewusstsein dafür weiter zu stärken und auch immer wieder aufkommende Unsicherheiten zu klären, haben die Salzburger Abfallberaterinnen und Abfallberater und das Land Salzburg für heuer eine Schwerpunktkampagne zum Thema Bioabfall gestartet. Dabei wird je nach Jahreszeit auf die Bedürfnisse der Eigenkompostierer sowie der Biotonnenbenützer eingegangen.



Warmwassersparen schont die Geldbörse !!!

Die Warmwasserbereitung ist einer der größten Energieverbraucher in einem Haushalt. Sorgsamer Umgang mit Warmwasser ermöglicht damit hohe Einspar- und damit Geldsparpotentiale. Und das funktioniert meist ohne große Komfortverluste.

Hier ein paar Möglichkeiten:

- Dusche statt Vollbad. Auf diese Weise kann bis zu $\frac{3}{4}$ der Wassermenge und damit der eingesetzten Energie eingespart werden. Verwenden Sie Wasserspararmaturen oder Wasserspareinsätze. Diese reduzieren zu minimalen Kosten die Durchflussmenge bei gleichem Duschgefühl. Hier können auch bis zu 40% Warmwasser eingespart werden.
- Schalten Sie bei längeren Abwesenheiten Ihren Wasserspeicher ab und heizen Sie Ihr Wasser nicht über 60°C.
- Sind die Warmwasserentnahmestellen weit von der Warmwasserbereitung entfernt empfehlen sich oft auch Lösungen mit Untertischboilern.
- Bedenken Sie auch, dass bei jeder Wasserentnahme aus dem Einhebelmischer in der Mittelstellung Warmwasser verbraucht wird, auch wenn das Wasser bei kürzeren Entnahmen noch gar nicht warm am Hahn ankommt.

Veranstaltungen

- 13.08.2006 Fest der Trachtenmusik- kapelle Werfenweng
- 15.08.2006 Dorfabend
- 15.08.2006 Prangertag in Pöham
- 20.08.2006 Almfest des Kameradschaftsbundes Werfenweng (Ausweichtermin: 27.08.)
- 22.08.2006 Platzkonzert
- 25.08.2006 Ausstellungseröffnung im Schi- museum
- 29.08.2006 Dorfabend
- 03-10.09.2006 Bauernherbstwoche
- 03.09.2006 Bauernherbstfest in der Wengerau
- 12.09.2006 Dorfabend
- 17.09.2006 Hoffest (Bauernladenfest)
- 22.09.2006 Autofreier Tag
- 07.10.2006 Lange Nacht der Museen
- 08.10.2006 Erntedankfest Werfenweng
- 14.10.2006 Dekanatswallfahrt
- 14.-18.10.2006 Kontaktwoche des Dekanats
- 21.10.2006 Einheiger
- 29.10.2006 Heldenehrung



EINE ERHOLSAME URLAUBSZEIT WÜNSCHEN

GERHARD U ANDREA GSCHWENDTNER

VERSICHERUNGSBÜRO

5452 PFARRWERFEN NR 117

TEL. 06468/5423



Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeinde Werfenweng, Weng 42, 5453 Werfenweng, Tel. 06466/414

e-mail: gde-werfenweng@salzburg.at Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Peter Brandauer

Redaktion: Mag.(FH) Josef Possegger Herstellung: Werbeagentur Weissacher, Weng 108, 5453 Werfenweng